



# Wir Steirer

PASSAIL

KONKRET . KRITISCH . FREIHEITLICH

www.fpoe-stmk.at

## Eröffnung der Raabursprunghalle

Am Samstag, dem 19. Oktober 2019 war es endlich so weit. Die neue Raabursprunghalle und die umfangreich sanierte Neue Mittelschule wurden eröffnet.

Auch FPÖ-Landesparteiobmann und Klubobmann des Freiheitlichen Landtagsklubs Mario Kunasek gehörte zu den Ehrengästen. In seiner Festrede sprach er über die besondere Wichtigkeit solcher Projekte im ländlichen Raum. Wir hoffen, dass wir ihn noch öfters in Passail begrüßen können.



Foto: GR Günter Karrer



Foto: GR Günter Karrer

## Patrick Derler ist FPÖ-Bezirksspitzenkandidat

Für den Bezirk Weiz geht FPÖ-Bezirksparteiobmann und Vizebürgermeister Patrick Derler als Spitzenkandidat ins Rennen.

Patrick Derler bringt als Kandidat für die Landtagswahl „nicht nur umfassende Erfahrungen als Betriebs- und Arbeiterkammerrat mit, sondern ist auch ein erfolgreicher Kommunalpolitiker in seiner Heimatgemeinde Birkfeld. Jahrelang war er im Ring Freiheitlicher Jugend (RFJ) engagiert. Seit April 2019 ist er bekanntlich auch Bezirksparteiobmann der FPÖ Weiz.

Ich bin der festen Überzeugung, dass sich Patrick Derler in den Bereichen Arbeit, Regionen und Jugend auf Landesebene hervorragend einbringen kann“, so der FPÖ-Landesparteiobmann und Klubobmann Mario Kunasek.



Patrick Derler  
Bezirksspitzenkandidat

Einladung zum Infostand

ZUR LANDTAGSWAHL

**16** von 09.00 - 12.00 Uhr  
**Nov.** Marktplatz, 8162 Passail

Alle sind herzlich zu diesem Infostand eingeladen!

Die FPÖ-Ortsgruppe Passail freut sich auf Euren Besuch!

FdIv: FPÖ-Bezirkspartei Weiz 18160 Weiz  
Es wird darauf hingewiesen, dass am Veranstaltungsort Fotos und / oder Videos angefertigt werden und zu Zwecken der Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht werden können.

# Eine strikte Nulltoleranzpolitik ist umzusetzen

Der FPÖ-Landesparteiobmann und Klubobmann des Freiheitlichen Landtagsklubs Mario Kunasek fordert die bislang untätige Beamtenregierung zum Handeln auf. Die drohende Migrationswelle aufgrund der türkischen Offensive und gewaltbereite Asylwerber machen die Notwendigkeit einer sofortigen Grenzschießung deutlich.

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan droht regelmäßig damit, die EU mit einer Welle von 3,6 Millionen Migrationswilligen - vermeintlichen und echten Flüchtlingen - zu fluten. Die Folgen eines neuerlichen Asylchaos werden uns bereits jetzt mit eindrucksvoller Regelmäßigkeit vor Augen geführt.

Dazu zählen nicht nur gesellschaftspolitische Verwerfungen in den Schulen und im Sozialsystem, sondern auch Gewaltaus-



Mario Kunasek  
FPÖ-Landesparteiobmann und  
Klubobmann des Freiheitlichen  
Landtagsklubs

brüche und blutige Kapitalverbrechen. Viele davon werden von Asylwerbern mit Messern verübt - wie etwa die beiden brutalen Morde an einem Flüchtlingsbetreuer sowie an einem völlig unbeteiligten Landwirt in Oberösterreich.

„Die amtierende Beamtenregierung muss sofort ein klares Signal aussenden, um Österreich nicht erneut zum Magneten für Fremde aus aller Herren Länder werden zu lassen. Darunter sind nicht nur das Hochfahren und die Verstärkung sämtlicher

Grenzschutzmaßnahmen zu verstehen, sondern auch das klare Bekenntnis, dass Österreich kein Einwanderungsland ist. Im Sinne der australischen Nulltoleranzpolitik sind daher keinerlei Anreize für vermeintliche Flüchtlinge zu setzen. Vor allem ist eine Zwangsverteilung durch die EU strikt abzulehnen. Ein Zuwarten der aktuellen Bundesregierung - bis die Grünen gemeinsam mit einer nach links gerückten ÖVP das Ruder in der Migrationspolitik übernehmen - wäre fatal. Es braucht eine Nulltoleranzpolitik im gesamten Asylwesen anstatt einer schützenden Hand von Gutmenschen, die in einer falsch verstandenen Toleranz jedem Fremden den roten Teppich hin zur sozialen Hängematte ausrollen“, so FPÖ-Landesparteiobmann Mario Kunasek.

## Regierungsparteien ignorieren die Sorgen der heimischen Gastwirte

Die Freiheitlichen thematisieren die gravierenden Folgen des generellen Rauchverbots im Landtag Steiermark. ÖVP und SPÖ verteidigen jedoch die wirtschaftsfeindliche Maßnahme.

Die Freiheitlichen thematisierten im Rahmen einer Aktuellen Stunde das drohende Wirtesterben infolge des absoluten Rauchverbots durch ÖVP und SPÖ. Bekanntlich trat das sogenannte Nicht-raucherschutzgesetz, welches im Juli dieses Jahres gegen die Stimmen der FPÖ im Nationalrat beschlossen wurde, bereits mit 1. November 2019 in Kraft. Durch die undurchdachte und undifferenzierte Gesetzeslage drohe die Vernichtung der heimischen Wirtshaus- und Nachtklubkultur, so die Begründung der Freiheitlichen.

Doch anstatt sich der berechtigten Sorgen steirischer Gastwirte anzunehmen, die immer öfter um das gastronomische

Überleben kämpfen, verteidigten die ÖVP und die SPÖ das absolute Rauchverbot. Sie sehen keinen Zusammenhang zwischen dem Rauchverbot und einem Wirtesterben.



Mag. Stefan Hermann, MBL  
Geschäftsführender Klubobmann des  
Freiheitlichen Landtagsklubs und  
LandesparteiSekretär

„Heimische Lokalbetreiber werden durch die undifferenzierte Regelung erneut vor eine gewaltige Belastungsprobe gestellt. Durch diese wirtschaftsfeindliche Maßnahme werden viele gut funktionierende Gastronomiebetriebe massiv geschädigt und Tausende Arbeitsplätze vernichtet. Die rauchende Kundschaft wird vor die Tür gesetzt“, so der geschäftsführende Klubobmann Mag. Stefan Hermann, MBL. Geht es nach der FPÖ, so bedarf es einer differenzierten gesetzlichen Ausgestaltung und klarer Ausnahmerege-

lungen - beispielsweise für Nachtlokale. „Jeder Gastronomiebetrieb sollte frei wählen können, ob er ein Raucher- oder ein Nichtraucherlokal betreiben möchte. Jeder Bürger ist mündig genug, um zu entscheiden, welches Lokal er besuchen möchte. Uns Freiheitlichen geht es um Wahlfreiheit, Eigentumsfreiheit sowie um die Selbstbestimmung der Bürger und der Gastronomen. Wirtschaftsfeindliche Maßnahmen auf dem Rücken der steirischen Gastwirte lehnen wir entschlossen ab“, so Mag. Stefan Hermann, MBL abschließend.

Wollen Sie unsere freiheitlichen Ideen unterstützen?

Wollen Sie sich beteiligen oder haben Sie ein Anliegen, das Ihnen wichtig ist?

**Herzlich willkommen!**

**Bei uns sind Sie richtig!**

Hier kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen. Egal, ob regelmäßig oder sporadisch, aktiv oder einfach nur, um unserer Gemeinschaft anzugehören:

**Wir freuen uns auf Sie.**

[www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at)

**JETZT  
MITGLIED  
WERDEN**

## Liebe Passailer und Passailerinnen! Straßenbauten in Passail

**K**urz vor der Ausschreibung der fertig geplanten und verhandelten Widenbergstraße wurde seitens der ÖVP-Passail gefordert, zuerst eine Südspange von der B64 bis zur Friedhofskreuzung zu bauen. Diese Straße sollte dann auch für die zukünftige Umfahrung genutzt werden. Nicht nur, dass diese Straße den Anforderungen einer Bundesstraße entsprechen hätte müssen, auch die Baukosten hätten sich verdoppelt - es wurde anscheinend nicht bedacht, dass die geplante Umfahrung eine Unterflurtrasse werden soll. Jeder Bürger kann sich vorstellen, dass diese Südspange nur vom Bund oder Land als gesamte Umfahrungsstraße von Passail gebaut werden kann, denn eine Gemeinde wie Passail hätte nie die finanziellen Möglichkeiten, um diese zu bauen.

Hätten wir dieser populistischen Forderung seitens der ÖVP-Fraktion Passail zugestimmt, wäre nicht nur die Sanierung der Widenbergstraße auf Jahre verzögert worden, sondern aufgrund der Kosten wäre kein Straßenbau im ländlichen Bereich in naher Zukunft mehr möglich gewesen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr FPÖ-Gemeinderat Günter Karrer

**Z**u Beginn der Gemeinderatsperiode wurde beschlossen, dass Straßenprojekte nach einer Prioritätenliste umgesetzt werden.

Mit der Widenbergstraße wird wohl das größte und umfangreichste Projekt der letzten Jahrzehnte in Angriff genommen. Im Zuge der Sanierung wird nicht nur die Straße umfangreich saniert, sondern es werden auch alle Wasserleitungen und Oberflächenwasserkanäle erneuert. Dass auch die auffällige Friedhausmauer mit zur Sanierung gehört, ist den meisten

bereits aufgefallen. Aber nicht nur im Ort wird weiter fleißig gebaut. Auch Teilstücke der Stadlbergstraße in Arzberg und der Ankenhofenstraße in Neudorf wurden asphaltiert. In Hohe- nau gab es umfangreiche Sanierungen mit Spritzdecken.

Vizebürgermeister Johann Schrei - verantwortliches Mitglied des Gemeindevorstands - hat heuer nicht nur Straßen gebaut. Auch andere Arbeiten - wie etwa Arbeiten betreffend Kanal und Wasser oder Instandhaltung - wurden von ihm geleitet.



Widenbergstraße



Stadlbergstraße



Ankenhofstraße

Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) - Landespartei Steiermark · Hans-Sachs-Gasse 10/4 · 8010 Graz



DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

# SICHER für EUCH

- **Unsere Landesgrenzen schützen**  
Das Asylchaos von 2015 darf sich nicht wiederholen.
- **Asyl- und Sozialbetrug bekämpfen**  
Fairness gegenüber Beitragszahlern herstellen.
- **Flächendeckende Gesundheitsversorgung**  
Regionalspitäler erhalten, Landärzte unterstützen.
- **Ländliche Infrastruktur aufrechterhalten**  
Keine Schließung von Bezirksgerichten und Polizeiposten.
- **Heimische Traditionen stärker fördern**  
Brauchtumsträger statt linke Vereine unterstützen.

*Dafür kämpfen wir.*

[mkunasek.at](http://mkunasek.at)



Patrick Derler  
Spitzenkandidat Weiz

Mario Kunasek  
Landesspitzenkandidat





DIE SOZIALE HEIMATPARTEI



# SICHER für EUCH

- ✓ Illegale Zuwanderung stoppen
- ✓ Asylrouten schließen,  
Heimat beschützen

*Dafür kämpfte ich.*

Mario Kunasek

[mkunasek.at](http://mkunasek.at)